

Liebe Leserinnen und Leser!

In den ersten Monaten des Jahres beherrschten Anna Netrebko, Rolando Villazon und Lang Lang teilweise mit mehreren Titeln die Klassikcharts. Gut verkäufliche Titel werden für die Klassikbranche immer wichtiger, weil sie bei den Plattenfirmen manch nicht so gut verkäufliche Produktion mitfinanzieren bzw. weil erfolgreiche Abverkäufe dieser „Topseller“ es dem Handel erleichtern, sich auch seltener verlangte Titel am Lager zu halten. Im neuen Klassik-Kurier, zu dem wir Sie herzlich willkommen heißen, möchten wir Ihnen wieder spannende Neuheiten und interessante Wiederveröffentlichungen präsentieren, egal ob aus den Charts oder vom ambitionierten Kleinlabel – Hauptsache, die Qualität stimmt!

Bevor wir Sie in die weitere Lektüre entlassen, noch zwei Hinweise: Wir sind seit Anfang des Jahres mit einem Buch-Grossisten vernetzt, über den wir alle (lieferbaren) Buchtitel, Hörbücher und auch die meisten DVDs innerhalb von 24 Stunden beziehen können. Wir wollen jetzt nicht die Buchhandelskollegen arbeitslos machen, aber prinzipiell ist es für die eine oder den anderen von Ihnen vielleicht von Interesse, im Laden oder auf dem Versandwege auch **Bücher** von uns beziehen zu können. Dieser Kurier wartet denn auch erstmalig auch mit einigen Buchempfehlungen auf. Ferner sind wir seit einiger Zeit beim Konzertkartenanbieter „ticketcorner“ angeschlossen. Wir können also Karten für alle Veranstaltungen, die über diesen Anbieter buchbar sind, online buchen und direkt ausdrucken. Das gilt z.B. auch für das Schleswig-Holstein Musik Festival und die Hamburgische Staatsoper. Also schon mal vormerken ...

Nun aber los! Viel Spaß beim Lesen!



Philharmonisches Orchester Lübeck

„Nachkriegsklänge, Schweiz“ nannte sich das Programm zweier Konzerte des **Philharmonischen Orchesters Lübeck** aus dem März dieses Jahres. Dem effektvollen „Furioso für Orchester“ von Rolf Liebermann folgten die eindringlichen „Metamorphosen für Streicher“ von Richard Strauss und Honeggers 3. Sinfonie mit dem Beinamen „Die Liturgische“ rundete das Programm ab. In Coproduktion mit der Kasseler Firma *musicaphon* werden weitere Aufnahmen des Lübecker Orchesters folgen. Die Auftakt-CD beweist den hohen Standard, den die Philharmoniker unter ihrem Leiter Roman Brogli-Sacher erreicht haben. Auch klanglich lässt die Produktion nichts zu wünschen übrig.

19,90 Euro, musicaphon

Neuheiten



Bartoli Maria

„Maria“ – gemeint ist Maria Malibran, ihrerzeit ( 1808 – 1836 ) eine gefeierte Mezzosopranistin, der unter anderem Bellini und Rossini in die geläufige Gurgel komponiert haben. Sie war ein Star wie heute die Bartoli einer ist. Die wiederum verehrt die Malibran seit ihrer Jugend. Cecilia Bartolis neues Album ist eine Hommage an die große Kollegin, natürlich mit Musik, die für Maria Malibran komponiert wurde, natürlich aber auch mit Raritäten, die die Bartoli selbst in Bibliotheken entdeckt und zugänglich gemacht hat. Ein schönes Album!

19,90 Euro, Decca



Tharaud spielt Couperin

Der Barockkomponist **Francois Couperin** war selbst ein Meister des Cembalospieles und hat mit seinen Suiten die französische Musik für dieses Instrument zu einem letzten großen Höhepunkt geführt. Seine Musik auf einem modernen Konzertflügel zu spielen, war bis dato eher verpönt. Die vorliegende Aufnahme des französischen Pianisten **Alexandre Tharaud** ist nun geradezu ein Plädoyer dafür, diese artifizielle und höchst originelle Musik auch und gerade auf einem modernen Instrument zu präsentieren. Tharauds Spiel bringt diese Kleinodien durch höchste Transparenz und Raffinesse zum Leuchten.

19,90 Euro; hm France



Jan Vogler Concerti Brillanti

Der deutsche Cellist Jan Vogler und der Spezialist für Alte Musik, Reinhard Goebel, haben vier Cellokonzerte aus der Zeit zwischen Barock und Wiener Klassik aufgenommen. Ist das schöne Konzert von C.P.E. Bach zumindest gelegentlich zu hören, sind die drei anderen Werke auf dieser CD doch veritable Ersteinstrumente. Dem Konzert von Friedrich Hartmann Graf bescheinigt Goebel im Beiheft den „Charme-Faktor 10“, und auch die beiden anderen Konzerte von Hasse und Johann Michael Haydn (dem Bruder des berühmten Josef Haydn) stehen dem nicht nach. Voglers Cellospiel ist makellos, das Münchner Kammerorchester lässt keine Wünsche offen – lohnenswerte Ausgrabungen also!

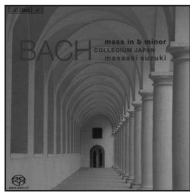
19,90 Euro, Sony



**Wunderlich**  
„Sacred Arias“

Kein Klassik-Kurier ohne **Fritz Wunderlich!** Zum Glück teilen so viele Kunden unsere Vorliebe für den großen deutschen Tenor, dass wir auch in dieser Ausgabe nicht an ihm vorbei können und wollen: „Geistliche Arien“ hätte man das Album zu Wunderlichs Lebzeiten genannt, heute heisst es „**Sacred Arias**“, aber auf den Inhalt kommt es an! Und der hat es in sich! Es ist die erste Zusammenstellung, auf der Wunderlich ausschliesslich Arien aus Passionen, Messen und Oratorien singt. Der Clou ist, dass darunter diverse Arien aus Werken sind, die Wunderlich „offiziell“ gar nicht aufgenommen hat – so beispielsweise aus dem Mozart-Requiem oder dem von Verdi. Die zugrunde liegenden Aufnahmen sind Radiobänder, die die Deutsche Grammophon sorgfältig restauriert hat. Das Ergebnis kann sich – in jeder Hinsicht – hören lassen!

**19,90 Euro**; DG



**Masaaki Suzuki**  
Messe H-Moll

**Masaaki Suzuki** und sein **Bach Collegium Japan** sind schon seit Jahren im Bereich der vokalen Barockmusik eine so bekannte Grösse, dass sie hier wohl nicht weiter vorgestellt werden müssen. Wer anfangs skeptisch war, warum ausgerechnet Japaner Bach-Kantaten, Schütz, Buxtehude oder Monteverdi aufnehmen müssen, hat sich angesichts der gleichbleibend hohen Qualität dieser Einspielungen schnell eines Besseren belehren lassen. Mit **Bachs H-Moll-Messe** legen die Japaner jetzt gleichsam ihr „Meisterstück“ vor. Eine bessere Aufnahme ist in unseren Augen (und Ohren!) kaum vorstellbar. Suzuki nimmt wunderbare Tempi, die sich wohltuend von einigen modischen Geschwindversionen abheben, und findet zu einer im besten Sinne beseelten Interpretation auf der Basis moderner historischer Aufführungspraxis:

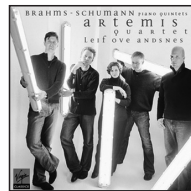
**36,90 Euro** für 2 CDs; BIS



**Sabine Meyer und Julian Bliss**

Den solistischen Ruhm ihrer neuen CD mit Konzerten von Krommer und Spohr teilt sich **Sabine Meyer** mit ihrem ehemaligen Studenten **Julian Bliss**, der sich als ebenbürtiger Partner erweist. Im Krommer-Konzert für zwei Klarinetten verschmelzen beide Soloinstrumente derart miteinander, dass man meint, eine einzige großtönige Klarinette zu hören. In den beiden technisch sehr anspruchsvollen Konzerten von Louis Spohr spielt Sabine Meyer den Solopart auf der dunkleren A-Klarinette im e-moll-Konzert und Julian Bliss den im Es-Dur-Konzert.

**19,90 Euro**, EMI



**Artemis Quartett**  
**Leif Ove Andsnes**

An eine ideale musikalische Partnerschaft kann man denken, wenn man das neue Album des **Artemis-Quartetts** mit dem norwegischen Pianisten **Leif Ove Andsnes** hört. In den beiden großen Klavierquintetten von Schumann (op. 44) und Brahms (op. 34) herrscht nicht nur eine wunderbare klangliche Balance zwischen Klavier und Quartett, sondern auch ein musikalisches Geben und Nehmen, das dieser Einspielung Referenzcharakter verleiht. Das Artemis-Quartett erscheint in dieser Aufnahme übrigens zum letzten Mal in der alten Besetzung.

**19,90 Euro**; Virgin



**Operngala**

Einen unvergesslichen Opernabend erleben die Zuschauer im Festspielhaus Baden-Baden bei der **Großen Operngala der Stars**. Vielleicht waren ja auch Sie Zeuge am Fernsehschirm. Die weiblichen Stars hießen Anna Netrebko und Elena Garan-

ca, ihre männlichen Gegenparts waren der Tenor Ramon Vargas sowie der junge Bariton Ludovic Tézier. Ob Bellinis „Casta Diva“, ob das Blumenduett aus „Lakmé“ oder das Quartett aus dem „Rigoletto“: alle vier Sänger überzeugten sowohl stimmlich als auch darstellerisch. Das SWR Sinfonieorchester unter Marco Armiliato begleitete kompetent und inspiriert. Das Konzert ist erhältlich als CD und auch als DVD.

**19,90 Euro** für die CD; DG  
**27,90 Euro** für die DVD

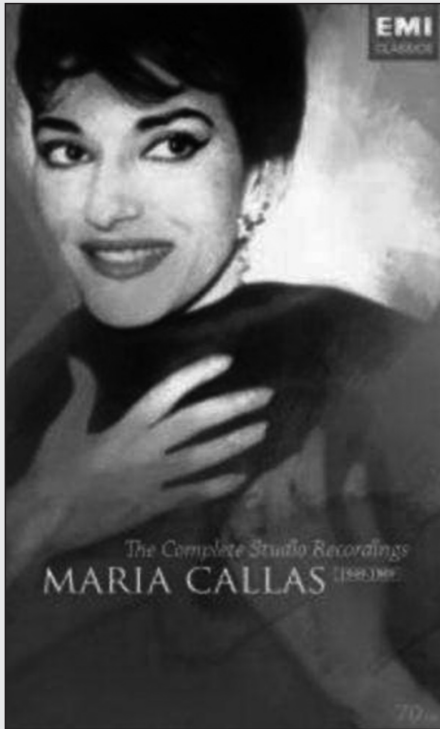


**Gulda**  
spielt Mozart II

Einhellige und begeisterte Zustimmung in der Fachpresse erhielt die erste Folge der wiederentdeckten Mozart Aufnahmen mit Friedrich Gulda, die zu Beginn des Mozart-Jahres 2006 auf den Markt kam. Der überwältigende Erfolg dieser Edition hat die Deutsche Grammophon Gesellschaft nun bewogen, auch die verbliebenen Bänder mit insgesamt sechs Sonaten sorgfältig zu restaurieren und in einem zweiten Band zu veröffentlichen. „So spielt man Mozart!“, schlossen wir unsere Empfehlung im Klassik-Kurier 2006 – dem ist auch für diese zweite Edition mit einigen wichtigen mittleren und späten Sonaten nichts hinzuzufügen.

Gulda spielt Mozart II;  
**17,90 Euro** für 2 CDs, DG

Nach wie vor erhältlich:  
Gulda spielt Mozart, Vol. I;  
**29,90 Euro** für 3 CDs; DG



### „La Divina“ Zum Andenken an Maria Callas

Keine zweite Sängerin ist auf Platte so lückenlos dokumentiert wie **Maria Callas**, keine zweite hat diesem Medium so markant und bis in unsere Zeit nachhaltig den Stempel aufgedrückt. Partien wie „Norma“ oder „Lucia di Lammermoor“ sind untrennbar mit dem Namen der griechischen Diva verbunden. Viele Opern hat sie im Studio zwei Mal eingespielt, darüber hinaus existieren eine Vielzahl in technischer und stimmlicher Hinsicht höchst unterschiedlicher Livemitschnitte ihres umfangreichen Repertoires. Eine Diskographie der Callas würde ein ganzes Buch füllen. Beschränken wir uns also hier auf die wichtigsten Aufnahmen.

„**Maria Callas – The One and Only**“ heisst eine Doppel-CD bei EMI, auf der wirklich alle wichtigen und berühmten Arien der Callas vereinigt sind. Wer einfach ein schönes Sängerportrait der Callas erwerben will, ist hiermit bestens bedient.

Ebenfalls bei EMI ist zu ihrem 30. Todestag eine **Edition mit sämtlichen Studio-**

**aufnahmen** erschienen, ergänzt durch einige frühe Einspielungen, die noch aus der Vor-EMI-Ära der Callas stammen, sowie durch die sogenannten EMI-Recitals. Das ist viel Callas auf einmal, aber eine lohnens – und preiswerte Anschaffung:

Die ganze Box mit 70 CDs kostet nur **114,90 Euro!**

Wem das zu viel ist – hier kommen noch einige Vorschläge für die wichtigsten Einzelaufnahmen: Bei Bellinis „**Norma**“ empfehlen wir die erste Studioaufnahme von 1954, die die Callas in bester stimmlicher Verfassung zeigt. Bei der „**Lucia di Lammermoor**“ von Donizetti fällt die Wahl schwer zwischen der perfekten Studioproduktion von 1953 und der aufregenden Liveaufnahme vom berühmten Scala-Gastspiel von 1956 in Berlin, bei der man viel von der Aura spüren kann, die die Callas umgab. Wir empfehlen daher kurzerhand beide Aufnahmen!

Puccinis „**Tosca**“ schließlich ist in der berühmten 53er-Aufnahme mit den bewährten Partnern Giuseppe di Stefano und Tito Gobbi ein „Muss“ für alle Callas-Freunde, übrigens ist sie die meistverkaufte Operaaufnahme aller Zeiten.

Das Bildmaterial über die Callas ist längst nicht so umfangreich wie das Tonmaterial. Ein Film von Tony Palmer: „**Maria Callas – La Divina**“ zeigt den Aufstieg und Niedergang der großen Künstlerin in teilweise seltenen Archivaufnahmen – sehr sehenswert!

Maria Callas als Filmschauspielerin erleben Sie in **Pasolinis** berühmter „**Medea**-Verfilmung“, die gerade in einer neuen DVD-Version mit viel Bonusmaterial über die Dreharbeiten mit der Callas veröffentlicht worden ist. Dem Film zugrunde liegt die antike Argonautensage, die Pasolini mit archaischer Strenge in wunderbare Bilder fasst.

Eine umfassende **Biographie** der Callas schließlich, versehen mit vielen Fotos

und einer umfangreichen Diskographie, ist bei **Schirmer/ Mosel** erschienen. Der Autor, der Musikjournalist Attila Csampai, schildert das Leben der Callas mit der richtigen Mischung aus Verehrung und einer gewissen kritischen Distanz zur Künstlerin.

### Die Empfehlungen im einzelnen:

„The One and Only“, **19,90 Euro** für 2 CDs, EMI

„The Complete Studio Recordings“, **114,90 Euro** für 70 CDs, EMI

„Norma“, mit Filippeschi, Stignani, Serafin; 1954 Studio; **19,90 Euro** für 2 CDs, EMI

„Lucia di Lammermoor“, Studioaufnahme mit Di Stefano, Gobbi, Serafin; **19,90 Euro** für 2 CDs, EMI

„Lucia di Lammermoor“, Berlin 1956, mit Di Stefano, Panerai, von Karajan; **19,90 Euro** für 2 CDs, EMI

„Tosca“, mit Di Stefano, Gobbi, De Sabata; **19,90 Euro** für 2 CDs, EMI

„Maria Callas – La Divina“, ein Film von Tony Palmer, **19,90 Euro**, Arthaus

„Medea“, Film von Pier Paolo Pasolini; deutsche Fassg., 106 Min. plus über 2 Stunden Dokumentation, Interviews u.ä.; **19,95 Euro** für 2 DVDs, Arthaus

„Callas“, Biographie von A. Csampai; 2007, 272 S.; **39,80 Euro**, Schirmer/Mosel

# SONDERANGEBOTE

**SONY BMG – temporäre  
Preisabsenkungen bis  
Jahresende.**

**Sie sparen 9 Euro!**

**Hilary Hahn spielt Beethoven**

Violinkonzert und Bernstein:  
Serenade f. Violine u. Orchester  
**10,90 Euro**

**Chopin**

24 Etüden op. 10 & op. 25  
Murray Perahia  
**10,90 Euro**

**Händel**

„La Maga Abbandonata“  
Arien u. Szenen aus Händeloperen mit  
Simone Kermes und Maite Beaumont  
**10,90 Euro**

**Mozart**

Klavierkonzerte 20 & 24  
Martin Stadtfeld, NDR-Orchester  
**10,90 Euro**

**„La Belle Epoque“**

Susan Graham singt Lieder von Reynaldo  
Hahn. Echte Perlen französischen Lied-  
gesanges!  
**10,90 Euro**



**Telemann**

Gambenkonzerte; Hille Perl, Freiburger BO  
**10,90 Euro**

**„Mozart meets Cuba“**

Klazz Brothers  
**10,90 Euro**

**Haydn**

Cellokonzerte und Sinfonia Concertante  
Steven Isserlis, Chamber Orchestra of  
Europe  
**10,90 Euro**

**„Chocolat“**

Original Filmmusik von Rachel Portman  
**10,90 Euro**

**Jozsef Lendvay**

Der „König der Zigeunergeiger“  
**10,90 Euro**

**Peter Ustinov**

An die Musik... eine Liebeserklärung  
**10,90 Euro**

**„Classical Barbra“**

Das legendäre Klassikalbum  
von Barbra Streisand  
**10,90 Euro**

**warner – Preise  
eingefroren  
bis 31. Dezember**

**Beethoven**

Klavierkonzerte 1 – 5  
Aimard, Harnoncourt, COE  
**19,90 Euro** für 3 CDs

**„Viaggio Musicale“**

Werke des italienischen Frühbarock  
Il Giardino Armonico  
**6,90 Euro**

**Bruch & Mendelssohn:**

Violinkonzerte; Vengerov, Masur,  
Gewandhaus  
**6,90 Euro**

**Vivaldi**

Die vier Jahreszeiten  
Il Giardino Armonico  
**8,90 Euro**

**Schostakowitsch**

Violinkonzerte 1 & 2;  
Daniel Hope;  
Maxim Schostakowitsch, BBC SO  
**6,90 Euro**

**Mozart**

Klavierkonzerte 6, 15 & 27 Aimard,  
Chamber Orchestra of Europe  
**6,90 Euro**



**„Mi Buenos Aires querido“**

Eine Tango-Session mit Barenboim,  
Klavier; Mederos, Bandoneon und  
Console, Kontrabass  
**8,90 Euro**

**Brahms**

Violinkonzert & Doppelkonzert,  
Kremer, Hagen, Harnoncourt  
**8,90 Euro**

**West-Eastern Divan Orchester mit  
Daniel Barenboim**

Live in Ramallah  
Beethoven: Sinfonie Nr. 5, Elgar:  
Nimrod u.a.  
**8,90 Euro**

**Mozart**

Die Zauberflöte  
Bonney, Gruberova, Hampson, Salminen,  
Harnoncourt  
**19,90 Euro** für 2 CDs

**Schubert**

Die Winterreise  
Prégardien, Staier  
**8,90 Euro**

**Schostakowitsch**

Klaviertrios 1 & 2  
Beaux Arts Trio  
**8,90 Euro**

**Beethoven**

Tripelkonzert, Chorfantasie u.a.  
Aimard, Zehetmair, Hagen; COE,  
Harnoncourt  
**8,90 Euro**

## Unsere Geschenktipps zum Fest

### Sixpack:

Die Idee, große sinfonische Werke für das Fernsehen oder für DVD-Produktionen mitzuschneiden ist nicht neu, ging aber bisher selten über die bloße Abfilmung des Dirigenten und einzelnen Orchestergruppen hinaus. Einen ganz neuen und sehr originellen Ansatz bietet jetzt die Reihe **„Monumente der Klassik“**. Kent Nagano und sein Deutsches Symphonie-Orchester Berlin haben in Coproduktion mit der Deutschen Welle sechs große Sinfonien aufgenommen. Die Aufnahmen erfolgen über schwenkbare bzw. ferngesteuerte Kameras, und ermöglichen wahrhaftig ungewohnte Einblicke in das Orchesterspiel. Ergänzt wird das Ganze durch Interviews mit Dirigent und Musikern und kleinen Filmen über die jeweiligen Komponisten und Werke. Die einzeln und im Schubert erhältliche Edition beinhaltet folgende Werke:

**Mozart:** Sinfonie Nr. 41, „Jupiter“

**Beethoven:** Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

**Schumann:** Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“

**Brahms:** Sinfonie Nr. 4

**Bruckner:** Sinfonie Nr. 8

**Strauss:** „Eine Alpensinfonie“

**19,90 Euro** pro Einzelausgabe, Arthaus

**119,90 Euro** für 7 DVDs incl. einer Bonus-DVD; Arthaus

### Nordlichter:

Die gefragtesten Jazzmusiker kommen heutzutage nicht mehr zwangsläufig aus den USA, denn mittlerweile gibt es eine ganz starke Fraktion von „Nordlichtern“ im Jazz, vor allem skandinavischen Sängerinnen geben den Ton an. Nicht ganz unschuldig an dieser Entwicklung ist das Münchner Label ACT, das schon früh auf die skandinavische Karte gesetzt hat. Auf der CD **„Magic Nordic Voices“** treten sie alle auf: Rebecca Bakken, Mari Boine, Solveig Slettahjell, Silje Nergaard, Rigmor Gustafsson, aber auch einige männliche Kollegen wie Bugge Wesseltoft und Nils Landgren. Einige Songs sind extra für diese CD aufgenommen worden – eine hörensweite Mischung aus den aktuellen Strömungen des vokalen Jazz.

**18,90 Euro**, ACT

### Fortschritt:

In der Gesamtedition aller Werke von **Buxtehude mit Ton Koopman** und dem Amsterdam Baroque Orchester – und Chor ist eine zweite Folge mit Vokalmusiken erschienen. Die Werkauswahl reicht vom festlichen und großangelegten „Benedicam Dominum“ über die schöne „Missa brevis“ bis hin zum Rätselkanon „Divertissons nous aujourd’hui“ und enthält viele Erstaufnahmen. Wer Koopman während der Buxtehude-Festwoche im Mai in Lübeck erlebt hat, wird sich an sein ungemein engagiertes und intensives Musizieren mit seinem Ensemble erinnern. Das zeichnet auch diese Aufnahme aus!

**Buxtehude: Vokalwerke 2,**

**24,90 Euro** für 2 CDs, Challenge

### Koryphäe:

Die Musikwissenschaftlerin **Karela J. Snyder** ist *die* Buxtehude-Expertin schlechthin. Ihr 1987 zunächst nur in Englisch erschienen Buch über **Dieterich Buxtehude** und andere Arbeiten haben international wesentlich zu dem hohen Ansehen beigetragen, das Buxtehude heute völlig zu Recht genießt. Dieses Buch ist jetzt, anlässlich des 300. Todestages des Komponisten, auf deutsch erschienen, wobei Snyder die neuen Erkenntnisse und Einsichten der letzten zwei Dekaden natürlich in die neue Ausgabe mit eingearbeitet hat. Trotz seiner prinzipiell wissenschaftlichen Ausrichtung ist das Buch auch für Musikliebhaber relativ leicht zu erschließen und flüssig zu lesen.

**Dieterich Buxtehude – Leben, Werk, Aufführungspraxis**

**48,95 Euro**; 581 S., Bärenreiter

### Brautschau:

„**Die verkaufte Braut**“ ist zweifellos *die* böhmische Nationaloper, aber so richtig populär wurde Smetanas Werk erst durch die deutsche Texteinrichtung für die Erstaufführung in Wien. Aus Wien stammt auch die spritzige und mit viel böhmischen Lokalkolorit gefärbte Inszenierung von Otto Schenck, die jetzt auf **DVD** erhältlich ist. In den Hauptrollen brillieren Siegfried Jerusalem und die unvergessene Lucia Popp – gesungen wird auf deutsch.

**28,90 Euro** für 1 DVD; DG

### Pantoffelkino:

Die Ära Rolf Liebermanns an der Hamburgischen Staatsoper zählt sicher zu den Glanzzeiten des Hauses. Einige Produktionen aus diesen Jahren wurden als regelrechte „Fernsehoper“ unter Studiobedingungen aufgenommen und sind jetzt – knapp 40 Jahre später – als DVDs käuflich! Drei Produktionen haben es uns besonders angetan: Zum ersten ein schmissiger **„Orpheus in der Unterwelt“** von Offenbach, u.a. mit Elisabeth Steiner, Lieselotte Pulver und Theo Lingen. Des weiteren ein exzellent besetzter **„Freischütz“** mit Kozub, Frick, Mathis, Grundheber und Saunders und schliesslich Lortzings beschwingter **„Zar und Zimmermann“** mit Lucia Popp und Hans Sotin.

**29,90 Euro** je Ausgabe; Arthaus

### Sagenhaft:

Bei den meisten von Ihnen ist es wahrscheinlich schon eine Weile her, in den **schönsten Sagen des klassischen Altertums** von Gustav Schwab geschmökert zu haben. Mögen sie den Jüngeren heute auch nicht mehr zeitgemäß erscheinen, so sind sie doch ein Teil unserer Kultur und ein sehr lesenswerter dazu. Wenn Sie Lust haben, den Zug der Argonauten zu begleiten, den Irrfahrten des Odysseus zu folgen, mit Ikarus der Sonne zuzustreben oder mit den Griechen Troja zu belagern, dann sind Sie mit dem auch optisch sehr schön gestalteten Hörbuch des Eichborn-Verlages bestens bedient. Ein Glossar über die zahlreichen Figuren der griechischen Sagenwelt erleichtert zudem das Verfolgen der Handlung. Der Schauspieler Hans Zischler ist ein idealer Sprecher.

**Gustav Schwab: Die Sagen des klassischen Altertums**

**49,95 Euro** für 16 CDs, Eichborn

### Doppeljubiläum:

Glenn Gould starb vor 25 Jahren und wäre heuer auch 75 Jahre alt geworden. Dieses „Doppeljubiläum“ war Anlass für drei bemerkenswerte Veröffentlichungen, die das Leben und Wirken dieses begnadeten, aber auch umstrittenen kanadischen Pianisten beleuchten. Eine Collage aus Hörbuch, Biografie, Musik und Gouldschen O-Tönen bietet eine 3-CD-Box von Michael Stegemann, die sich an Goulds

späte eigene Radioproduktionen anlehnt. Sie bietet eine faszinierende und ganz neuartige Annäherungen den eigensinnigen Künstler und Menschen.

### „The Glenn Gould Trilogy“,

**24,90 Euro** für 3 CDs, Sony

Die „ultimative“ schriftliche Gould-Biografie stammt von Kevin Bazzana, der für seine zahlreichen Gould-Publikationen knietief in kanadischen Archiven geforscht hat: **Kevin Bazzana: „Glenn Gould“**, 432 S.;

**24,95 Euro**, Schott

„**Glenn Gould – The Complete Original Jacket Collection**“ nennt sich schliesslich eine umfangreiche Edition auf 80 CDs, in der natürlich die wichtigsten Aufnahmen nicht fehlen, die aber auch Seitenbereiche des Gouldschen Oeuvres beleuchtet. CD-Hüllen im Design der damaligen LPs und ein 250-seitiges Beihft machen diese Edition zu einem wertigen und schönen Geschenk!

**249,90 Euro** für 80 CDs; Sony

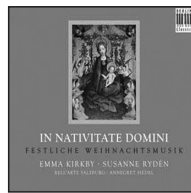
### Auf Augenhöhe:

„**Der kleine Hörsaal**“ nennt sich eine neue Reihe der Deutschen Grammophon, in der Kindern klassische Musik nahegebracht werden soll. Das Konzept ist denkbar einfach: man nehme ein paar aufgeweckte Kinder, stecke sie einige Stunden mit einem prominenten Künstler zusammen und halte ein Mikrofon daran. Was herauskommt, wenn man das gewonnene Material dramaturgisch sinnvoll zusammenschneidet, kann sich hören lassen! Kinder und Künstler begegnen sich erfrischend unbefangen quasi auf Augenhöhe und wissen Interessantes zu fragen bzw. zu antworten. Wir empfehlen aus der Reihe die Folgen „Die Geige mit Hilary Hahn“, „Die Oboe mit Albrecht Mayer“ und „Singen mit Thomas Quasthoff“.

„Der kleine Hörsaal“, alle Folgen kosten

**13,90 Euro**; DG

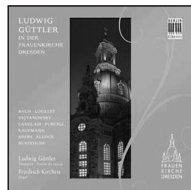
## Alle Jahre wieder ... Unsere Empfehlungen für Weihnachtsmusik



### In Nativitate Domini

Musik zur Weihnachtszeit in ihren verschiedenen Fassetten vom schlichten Choral bis zur festlichen Weihnachtskantate bietet diese CD mit dem Ensemble Bell'Arte Salzburg und den beiden berühmten Sängerinnen **Emma Kirkby** und **Susanne Rydén**. Die Musikauswahl beschränkt sich auf Werke des deutschen und österreichischen Frühbarock und bietet eine abwechslungsreiche Mischung ein – oder zweistimmiger Vokalkompositionen. Es erklingt Musik von Biber, Schmelzer, Schütz, Hammerschmidt, Praetorius und anderen. Eine CD abseits vom „Mainstream“, aber mit ganz eigenem Reiz!

**19,90 Euro**, BC

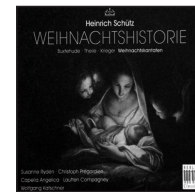


### Ludwig Güttler Bläsermusik zu Weihnachtszeit

Der Wiederaufbau der **Dresdner Frauenkirche** ist nicht zuletzt dem unermüdlischen Einsatz des Trompeters **Ludwig Güttler** zu verdanken. Er und sein Blechbläserensemble sind immer wieder für den guten Zweck aufgetreten, so zum Beispiel alljährlich bei den weihnachtlichen Vespers vor der Frauenkirche. Der Wunsch Güttlers und der Dresdner nach einer Aufnahme in der Frauenkirche ist darum nur allzu verständlich. Auf der CD erklingen weihnachtliche Weisen in vernehmlich barocken Einrichtungen für Bläserbesetzung. Diese

außerordentlich aparte und geschmackvolle Aufnahme sollte auch außerhalb Dresdens ihr Publikum finden!

**19,90 Euro**; Carus



### Schütz Weihnachtshistorie

Die „**Weihnachtshistorie**“ von **Heinrich Schütz** aus dem Jahr 1664 ist gewissermaßen die „Mutter“ aller Weihnachtsoratorien. Schütz hält sich eng an den Evangelientext, den er bildkräftig und farbig in Musik setzt. Eine Neuaufnahme dieses schönen Werkes mit Susanna Rydén und Christoph Prégardien als Solisten wird sinnvoll umrahmt von drei Weihnachtskantaten aus späterer Zeit. Buxtehudes „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ folgen „Uns ist ein Kind geboren“ von Krieger und als Ersteinspielung Theiles „Nun ich singe! Gott ich kniee!“ Es spielt die Lautten Compagny unter Leitung von Wolfgang Katschner

**19,90 Euro**, BC

Und zum guten Schluss ein Weihnachtsschnäppchen:



### King's Singers Christmas

King's Singers: Christmas – Weihnachtslieder aus 5 Jahrhunderten

Sonderpreis von  
**9,99 Euro**, signum records

Versand auf Rechnung zuzüglich Porto. Die Editionen „G. Gould Jacket Edition“, „Monumente der Klassik, 7-DVD-Box“ und „Callas- Complete Studio Recordings“ sind (einzeln oder im Verbund) versandkostenfrei! Ansonsten gilt: Ab 3 Titel portofreie Lieferung; das gilt auch für Titel, die nicht aus diesem Klassik-Kurier stammen, es muss aber mindestens ein Artikel aus diesem Kurier dabei sein. Prinzipiell besorgen wir jeden lieferbaren Titel – egal, ob CD, Buch oder DVD – aus allen Sparten und schicken ihn zu Ihnen nach Hause!

*Wir wünschen allen Kundinnen und Kunden ein  
Frohes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.*